

Die Weltkarte der Globalisierung

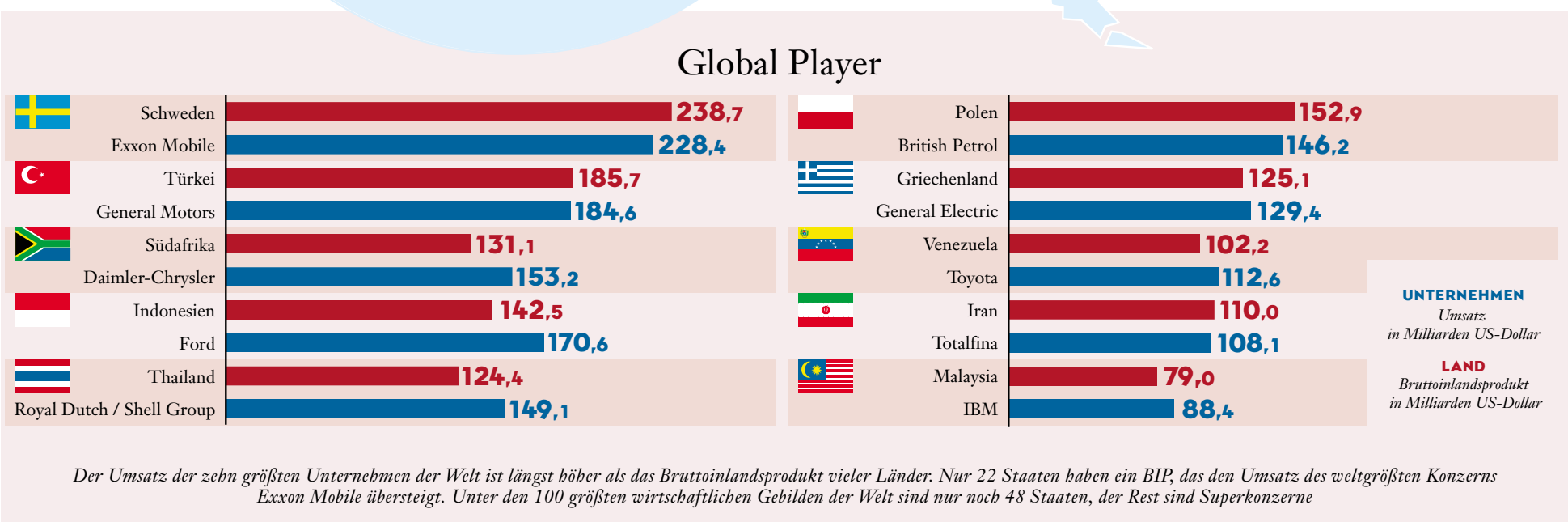
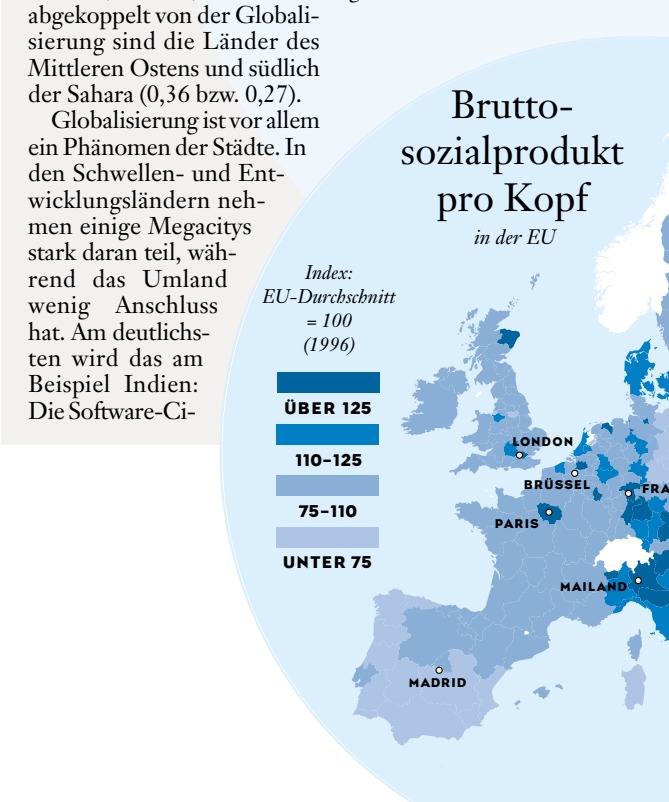
DIEWOCHE macht die Teilung der Welt anschaulich: Die Gewinner – der Westen und Japan – erscheinen riesig, die Verlierer schrumpfen

GLOBALISIERUNGS-INDEX

DIEWOCHE hat einen Index errechnet, der den Grad der Globalisierung eines Landes, einer Region oder eines Kontinents ausdrückt. Je höher der Wert (zwischen 0 und 1), desto stärker nimmt das Gebiet am Prozess der weltweiten wirtschaftlichen und elektronischen Verflechtung teil. In den Globalisierungs-Index (GI) rechnet DIEWOCHE jeweils die Im- und Exportraten, die Zahl der Internet-Knotenpunkte (pro 10 000 Einwohner), die Zahl der PCs (pro 1000 Einwohner), die Dauer aller Auslandstelefonate aus dem jeweiligen Land, die Zahl der Airline-Abflüge sowie die ausländischen Direktinvestitionen ein.

Danach führen die USA die Globalisierung mit einem Wert von 0,92 haushoch vor der EU (0,78) und Japan (0,73) an. Im Mittelfeld liegen Osteuropa, Lateinamerika und die südostasiatischen Schwellenländer mit Index-Werten zwischen 0,5 und 0,7. Praktisch abgekoppelt von der Globalisierung sind die Länder des Mittleren Ostens und südlich der Sahara (0,36 bzw. 0,27).

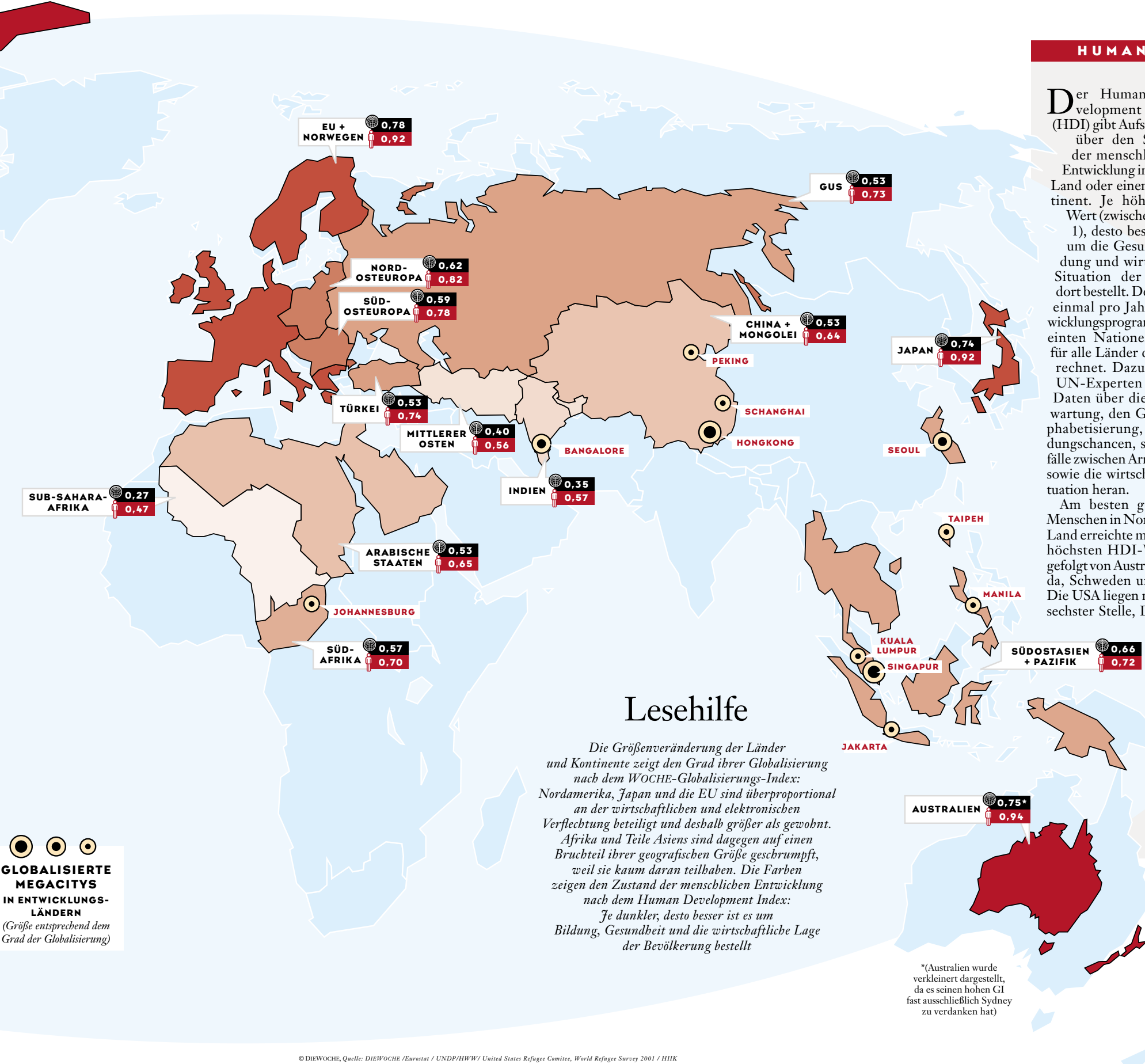
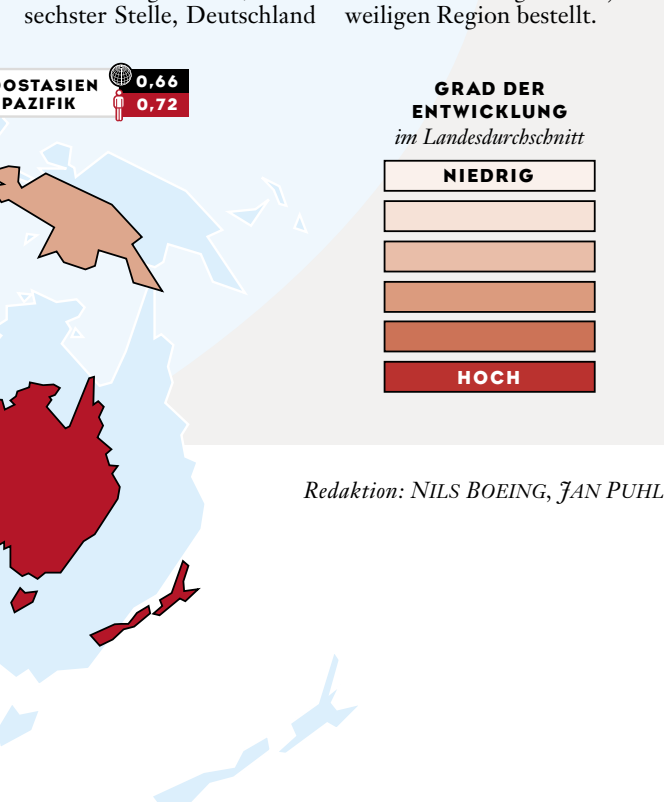
Globalisierung ist vor allem ein Phänomen der Städte. In den Schwellen- und Entwicklungsländern nehmen einige Megacities stark daran teil, während das Umland wenig Anschluss hat. Am deutlichsten wird das am Beispiel Indien: Die Software-Ci-



HUMAN DEVELOPMENT INDEX

Der Human Development Index (HDI) gibt Aufschluss über den Stand der menschlichen Entwicklung in einem Land oder einem Kontinent. Je höher der Wert (zwischen 0 und 1), desto besser ist es um die Gesundheit, Bildung und wirtschaftliche Situation der Menschen dort bestellt. Der HDI wird einmal pro Jahr vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) für alle Länder der Welt errechnet. Dazu ziehen die UN-Experten statistische Daten über die Lebenserwartung, den Grad der Alphabetisierung, über Bildungschancen, soziales Gefälle zwischen Arm und Reich sowie die wirtschaftliche Situation heran.

Am besten geht es den Menschen in Norwegen. Das Land erreichte mit 0,939 den höchsten HDI-Wert, dicht gefolgt von Australien, Kanada, Schweden und Belgien. Die USA liegen mit 0,934 an sechster Stelle, Deutschland



©DIEWOCHE, Quelle: DIEWOCHE /Eurostat / UNDP/HWW / United States Refugee Committee, World Refugee Survey 2001 / HUK

